A1

Antrag

Initiator*innen: Landesvorstand GJ MV (dort beschlossen am: 16.10.2025)

Titel: **Arbeitsprogramm 2025**

Antragstext

Arbeitsprogramm 2025

Bildungsarbeit

Bildungsarbeit soll auch 2026 eine zentrale Rolle in der GRÜNEN JUGEND sein. In Mecklenburg-Vorpommern gilt es auf die unterschiedlichen Wissensstände der einzelnen Mitglieder sowie die Stärken der Kreisverbände Rücksicht zu nehmen. Das weiterbestehende Bildungsteam sowie der*die Bildungsreferent*in sollen maßgeblich bei Bildungsveranstaltungen beteiligt werden. Wir wollen unsere Mitglieder nicht nur sprechfähig zu aktuellen politischen Themen und ihren Hintergründen machen, Bildungsarbeit ist für uns die Grundlage für einen Austausch über die aktuelle Ausrichtung der Grünen Jugend.

Insbesondere sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

1) Bildungscamp

Auch im Jahr 2026 soll es ein verbandsprägendes Bildungscamp geben, welches die Mitglieder über mehrere Tage inhaltlich auf die Landtagswahl vorbereiten sowie einen Ort der Vernetzung schaffen soll.

2) Bildungsteam

Die Arbeit des Bildungsteams soll 2026 fortgesetzt werden. Das Bildungsteam erarbeitet und hält Workshops zu den Bildungsveranstaltungen. Es unterstützt außerdem bei Bedarf die Kreisverbände bei ihrer Bildungsarbeit. Im nächsten Jahr

wird das Bildungsteam zusammen mit dem Landevorstand und dem Kampagnenteam das Bildungsprogramm zur Landtagswahlkampagne erarbeiten.

3) Verbandsweite Bildungsangebote

Wie gewohnt wird es 2026 zwei Landesmitgliederversammlungen geben. Diese sollen neben Wahlen auch, wie in den letzten Jahren, für verbandsweite Bildungsangebote genutzt werden, um inhaltliche Impulse zu geben und den Raum für Austausch zwischen den Kreisverbänden zu geben.

Dieses Ziel verfolgen auch die Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen, welche in Präsenz(, hybrid?) und online auch im nöchsten Jahr fortgesetzt werden sollen.

4) Niedrigschwellige Bildung

Der Landesvorstand, das Bildunsgteam und der*die Bildungsreferent*in sind dafür verantwortlich, dass BiIdungsangebote möglichst niedrigschwellig sind. Dazu gehört eine dezentrale Planung der Bildungsveranstaltungen, die Konzeption von Workshopmaterial für verschiedene Wissensstände und das Anwenden vielfältiger Methoden. Außerdem wollen wir gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Bundesebene dafür sorgen, dass unsere Bildungsarbeit inklusiver und diverser wird.

5) Bildungsreferent*in

Die Einbindung der*des Bildungsreferent*in in die Koordinierung der Bildungsarbeit soll fortgesetzt werden. Die in den letzten Jahren gemachten Fortschritte in der Ausweitung und Professionalisierung der Bildungsarbeit gilt es zu sichern und zu verstetigen. Der Landesvorstand, das Bildungsteam und der*die Bildungsreferent*in arbeiten im nächsten Jahr daran, wie die Wissensweitergabe verbessert werden kann.

Politische Praxis

1) Landtagswahlen 2026

2026 wird in MV ein neuer Landtag gewählt. Als GRÜNE JUGEND MV wollen wir mit einer eigenen Kampagne unseren Beitrag in diesen politisch unsicheren Zeiten leisten und für eine demokratische Mehrheit im Landtag kämpfen. Aus den Wahlen und Kampagnen der letzten Jahre konnten wir viele Erfahrungen sammeln, die wir nun in die Konzeption unser eigenen Kampagne einfließen lassen.

Dabei ist es uns wichtig, die Kreisverbände mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, Zielen und Themen zu berücksichtigen und in der

Kampagnenplanung mitzunehmen.

Für die Kampagnenplanung wollen wir ein Kampagnenteam gründen. Dieses soll den Landesvorstand nicht nur bei der Erarbeitung und Durchführung der Kampagne unterstützen, sondern sich eigenständig in den Prozess einbringen und Formate, Ziele und Meilensteine erarbeiten.

2) Solidarische Projekte

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich unsere politische Praxis nicht nur auf die Arbeit in und um Wahlkämpfe beschränken sollte. Deswegen gehören zu unserer politischen Praxis im nächsten Jahr auch wieder solidarische Projekte. Der Landesvorstand will die Kreisvorstände dabei unterstützen, konkrete Projekte vor Ort zu finden und soziale Räume für junge Menschen zu schaffen. Ob Spaziergänge gegen Einsamkeit, Repair-Cafés, Hausaufgabenhilfe oder Clubs in alten Scheunen - es braucht mehr Orte in MV, an denen sich junge Menschen aufhalten und austauschen können. Zu diesem Zweck soll mit Bündnispartner*innen zusammengearbeitet werden und so bestehende Strukturen genutzt, unterstützt und ausgebaut werden.

Verbandsarbeit

1) GRÜNE JUGEND MV

Unsere Verbandsarbeit lebt vom Austausch des Landesverbands mit den Kreisverbänden. Für die Arbeit auf Landesebene setzen wir verschiedene Teams ein, die den Landesvorstand in diesem Zusammenspiel unterstützen.

Kreisverbände

Unsere Kreisverbände sind das Fundament unserer politischen Arbeit vor Ort. Um sie weiter zu stärken, wollen wir den engen Austausch zwischen Kreis- und Landesebene fortsetzen. Jeder Kreisverband wird von mindestens einem Landesvorstandsmitglied betreut, um Vernetzung, Unterstützung und Rückkopplung zu vereinfachen.

Wir bieten unseren Kreisvorständen die Durchführung von Klausuren an und führen diese bei Bedarf als Landesvorstand mit ihnen durch, um mit ihnen über ihre Arbeit zu sprechen. Mit diesen Klausuren unterstützen wir unsere Kreisverbände in der Festigung ihrer Strukturen sowie in der Erarbeitung einer längerfristigen politischen Strategie für ihre Amtszeit.

Unsere Kreisverbände leisten wichtige Arbeit für unseren Verband, ob 2 aktive

Mitglieder oder 50. Wir möchten besonders unsere strukturschwachen Kreisverbände fördern und engmaschig im Austausch mit ihnen bleiben. Ebenso unterstützen wir ggf. in der Einbindung von Mitgliedern auf Landesebene, wenn Strukturen vor Ort fehlen.

Kreisvorstands-Landesvorstands-Treffen (KV-LaVo-Treffen)

Die KV-LaVo-Treffen haben sich in der Vergangenheit bereits als wertvolles Austauschformat bewährt und sollen auch im kommenden Jahr stattfinden. Bei diesen Treffen schaffen wir Raum für Debatten, Weiterbildung und Vernetzung zwischen den Verantwortungsträger*innen auf Kreis- und Landesebene. Dieser Raum soll unter anderem maßgeblich für den Dialog zwischen den Kreisverbänden genutzt werden, um Erfahrungswerte, Strategien und Gelerntes weiterzugeben.

Teamstrukturen

Für den Landesvorstand sind die Teams zentrale Orte der Zusammenarbeit. Der Vorstand wird dabei von gewählten Mitgliedern aus unserem gesamten Landesverband unterstützt und ergänzt. Jeweils eine Person aus dem Landesvorstand übernimmt dabei die organisatorische Rahmenarbeit für die Teams.

Das Bildungsteam entwickelt weiterhin Formate zur politischen und verbandstechnischen Weiterbildung und zur Vor- und Nachbereitung von Landes- und Bundesveranstaltungen. Das Social-Media-Team sorgt für unsere Präsenz in sozialen Medien und begleitet unsere Veranstaltungen digital. Ein neu eingesetztes Kampagnenteam wird unsere Strukturen nächstes Jahr in Hinblick auf die Landtagswahlen ergänzen.

Für die Teams ist es unser Ziel diese weiter zu professionalisieren, unter anderem mit der Durchführung von Teamklausuren, insbesondere zu Beginn des Verbandsjahres. Im Rahmen dieser Klausuren organisieren wir die Zusammenarbeit im Team.

Landesveranstaltungen

Unsere Landesmitgliederversammlungen, das Bildungscamp und weitere landesweite Treffen bleiben zentrale Orte für Vernetzung, Bildung und Verbandskultur. Neben bewährten Formaten wollen wir weiterhin auch neue Ansätze erproben, um unsere Debattenräume weiterzuentwickeln.

2) GRÜNE JUGEND (Bundesebene)

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden ist ein

wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Wir nehmen an zentralen Veranstaltungen, wie den Bundesvorstands-Landesvorstands-Treffen teil, um die Debatten der GRÜNEN JUGEND bundesweit mitzugestalten. Inhalte von Bundesveranstaltungen sollen über den Landesvorstand und gegebenenfalls mit Unterstützung des Bildungsteams in die Kreisverbände getragen werden, damit möglichst viele unserer Mitglieder an den bundesweiten Diskussionen teilhaben können.

Besonders zum nächsten Jahr wollen wir als Landesverband die Erfahrungswerte von anderen Landesverbänden nutzen und uns vernetzen, um uns auf die anstehende Landtagswahl vorzubereiten. Dabei legen wir einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit den ostdeutschen Landesverbänden.

3) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Unser Verhältnis zur Mutterpartei wollen wir auch im kommenden Jahr weiterhin kritisch, aber stets konstruktiv gestalten. Wir beteiligen uns an für uns relevanten Parteiveranstaltungen und nutzen unsere Zugänge zu Entscheidungsprozessen, um jugendpolitische Anliegen einzubringen. Gleichzeitig wollen wir innerhalb der GRÜNEN JUGEND Räume schaffen, um unsere Rolle zur Partei zu reflektieren und unsere politische Wirksamkeit zu überprüfen.

Gerade im kommenden Jahr wird eine konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe von besonderer Bedeutung sein. Angesichts der aktuellen politischen Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern sollten alle gemeinsam für eine starke Demokratie eintreten, progressive Inhalte verteidigen und klare Antworten auf den Rechtsruck geben. Unsere höchste Priorität bleibt es, für unsere Werte und Anliegen einzutreten.

4) Externe Veranstaltungen

Auch außerhalb von GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND arbeiten wir an der Vernetzung mit progressiven, zivilgesellschaftlichen und politischen Akteur*innen. Externe Veranstaltungen werden wir dort wahrnehmen, wo sie für uns relevant sind, und als Möglichkeit nutzen, neue Bündnisse aufzubauen und den Verband über unsere Strukturen hinaus sichtbar zu machen. Wir haben als Landesverband den Anspruch, mit vielfältigen Bündnispartner*innen zusammenzuarbeiten und so ein breites demokratisches Spektrum zu stärken, das gemeinsam an Lösungen für unsere Zeit arbeitet.

Vernetzungs- und Förderangebote

Im Verbandsjahr 2026 wird es Vernetzungs- bzw. Förderangebote für U18/20-,

migrantisierte, FINTA*-, INTA* und bei Bedarf Azubi-Mitglieder geben. Dabei werden die unterschiedlichen Ziele zwischen Förderungs- und Vernetzungstreffen beachtet (siehe Geschlechter- und AntiRa-Strategie der GRÜNEN JUGEND).

1) U18/U20-Mitglieder

1.1 Vernetzungsangebote

Die Vernetzungsangebote für U18/U20-Mitglieder werden ausgebaut, sodass sich die jüngeren Mitglieder kennenlernen und austauschen können. Es soll dafür Präsenztreffen bei Landesveranstaltungen geben, deren Häufigkeit in Absprache mit diesen Mitgliedern durch den Landesvorstand festgelegt wird.

1.2 Förderangebote

Gemeinsam mit den U18/U20-Mitgliedern wird die Förderung und Ansprache dieser im Verband besprochen, um die U18/U20-Mitglieder zu empowern, Verantwortung in dem Verband zu übernehmen und sich in Debatten einzubringen.

1.3 Verantwortlichkeit

Die Verantwortungsträger*innen des Verbands, insbesondere die Vorstände, werden weiter ausgebildet in der Arbeit mit Minderjährigen. Im Landesvorstand wird eine Person bestimmt, die hauptverantwortlich für die Förderung und Vernetzung der U18/U20-Mitglieder ist.

Zudem nimmt der Landesvorstand an einer Jugendschutzschulung teil und erarbeitet ein entsprechendes Jugendschutzkonzept für den Landesverband.

2) Migra-Mitglieder

2.1 Vernetzungsangebote

Der Landesvorstand ermöglicht bei Bedarf Vernetzungsmöglichkeiten auf Landesebene für migrantisierte Mitglieder.

2.2 Förderangebote

Es soll in Kooperation mit anderen Landesverbänden ein Migra-Fördertag angeboten werden.

2.3 Verantwortlichkeit

Der Landesvorstand setzt sich für die weitere Umsetzung der AntiRa-Strategie im Verband ein. Dafür ist der gesamte Landesvorstand verantwortlich. Dennoch wird mindestens eine Person gewählt, die hauptverantwortlich auf die Umsetzung der Strategie achtet.

3) FINTA*-Mitglieder

3.1 Vernetzungangebote

Bei Präsenzveranstaltungen wird es eine FINTA*-Vernetzung geben, um einen Safer Space für alle FINTA* Mitglieder zu schaffen. Parallel wird verpflichtend eine Bildungsveranstaltung über Themen des intersektionalen Feminismus für alle Nicht-FINTA*s angeboten.

3.2 Förderangebote

Zusätzlich zu den Vernetzungsangeboten wird es Förderangebote geben. Dabei soll es inhaltliche sowie methodische Schulungen geben, die zum Ziel haben, alle FINTA*-Mitglieder zu empowern, sich im Verband einzubringen. Konkret soll über die Möglichkeit eines weiteren Förderwochenendes beraten werden sowie mindestens ein weiteres Förderangebot im Verbandsjahr 2026 stattfinden.

3.3 Verantwortlichkeit

Der gesamte Vorstand bemüht sich, die Geschlechterstrategie umzusetzen und der*die Frauen- und Genderpolitische Sprecher*in bei der Umsetzung der Vernetzungs- und Förderangebote zu unterstützen. Dabei hat der*die Frauen- und Genderpolitische Sprecher*in die Hauptverantwortung.

3.4 Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden

Die Verantwortlichen für die Geschlechterstrategie in den Kreisverbänden werden durch mindestens einen Präsenztermin weitergebildet, um die Geschlechterstrategie auf Kreisebene umzusetzen und sich untereinander zu vernetzen. Dabei ist das Ziel zum Einen, die Geschlechterstrategie der GRÜNEN JUGEND zu vermitteln und zum anderen methodische Hilfestellung für die Organisation von Vernetzungs- und Fördertreffen zu geben.

4) INTA* Mitglieder

Auf Landesveranstaltungen in Präsenz wird es zusätzlich zu der FINTA*-Vernetzung zu einem anderen Zeitpunkt ein Vernetzungsangebot für INTA*-Personen geben. Die Konzeption und Durchführung liegt bei dem*der Genderpolitischen Sprecher*in. Im

Falle dessen, dass der*die genderpolitische Sprecher*in selbst keine INTA*-Person ist, reicht es aus, wenn bei der INTA*-Vernetzung alle anwesenden INTA*-Menschen gefragt werden, ob der*die FITGPS dennoch dabei sein darf.

5) Menschen mit Behinderung

Auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes wird es eine Vernetzung für Menschen mit Behinderung geben. Dazu zählen Personen mit geistigen und körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen Krankheiten sowie Neurodivergenzen. Im Landesvorstand wird ein Mitglied bestimmt, das hauptverantwortlich für die Konzeption und Durchführung dieses Vernetzungsangebotes und darüber hinaus bei Bedarf für die Planung weiterer Förderangebote zuständig ist.

6) Azubis

Bei Bedarf wird es auf Präsenzveranstaltungen des Landesverbandes ein Vernetzungstreffen für Menschen in Ausbildung geben.

7) Awareness-Schulungen

Alle Mitglieder des Landesvorstands sowie alle Kreisvorstände und alle Menschen des Prepteams für das Sommercamp 2026 werden eine Awareness-Schulung durchlaufen, deren Konzeption und Planung beim Landesvorstand liegt.

Arbeitsprogramm 2025 - leichte Sprache

Bildung ist uns wichtig.

Deshalb wollen wir auch im Jahr 2026 viele Bildungs-Angebote machen.

Alle sollen mitmachen können.

Dafür gibt es ein Team für Bildung.

Auch ein*e Bildungs-Referent*in hilft mit.

Wir machen ein großes Bildungs-Camp.

Dort treffen sich viele Mitglieder.

Sie lernen zusammen.

Sie bereiten sich auf die Landtags-Wahl vor.

Das Bildungs-Team macht Workshops.

Es hilft auch den Gruppen vor Ort.

Zusammen mit dem Vorstand macht es ein Programm für die Wahl.

Es gibt auch Treffen für alle Mitglieder.

Dort wird gewählt.

Aber auch über Politik gesprochen.

Und man lernt voneinander.

Bildung soll einfach sein.

Deshalb planen wir viele verschiedene Angebote.

Alle sollen mitmachen können.

Auch Menschen mit wenig Wissen.

Eine Person hilft bei der Organisation von Bildung.

Diese Person heißt Bildungs-Referent*in.

Wir machen auch Politik.

Im Jahr 2026 ist Landtags-Wahl.

Wir machen eine eigene Wahl-Kampagne.

Wir helfen Gruppen vor Ort.

Zum Beispiel mit Ideen oder Treffen.

Wir machen auch Projekte für mehr Zusammenhalt.

Zum Beispiel Spaziergänge oder Hilfe bei Hausaufgaben.

Unsere Arbeit im Verband ist wichtig.

Der Landes-Verband spricht mit den Gruppen vor Ort.

Es gibt viele Treffen.

Alle helfen mit.

Wir arbeiten auch mit anderen zusammen.

Zum Beispiel mit dem Bundes-Verband oder mit anderen Gruppen.

Wir wollen, dass alle mitmachen können.

Zum Beispiel junge Menschen.

Oder Menschen mit Migrations-Geschichte.

Oder Frauen, trans, inter oder nicht-binäre Menschen.

Oder Menschen mit Behinderung.

Auch Azubis.

Wir machen Schulungen.

Damit sich alle sicher fühlen.

Damit alle mitmachen können.

Dieses Programm ist ein Vorschlag.

Der neue Vorstand kann noch Dinge ändern.

Begründung

Mit diesem Entwurf legen wir ein Arbeitsprogramm vor, das die zentralen Schwerpunkte unserer Verbandsarbeit benennt und stellen dieses zur Debatte. Uns ist bewusst, dass die Arbeit der GRÜNEN JUGEND MV darüber hinaus viele weitere Projekte und Aufgaben umfassen wird. Der kommende Landesvorstand steht in der Verantwortung und hat die Freiheit, die hier gesetzten Bereiche weiterzuentwickeln, zu konkretisieren, neue Impulse einzubringen und flexibel auf politische Entwicklungen

zu reagieren. Ziel ist es, eine klare Orientierung zu geben, ohne den Gestaltungsspielraum zukünftiger Arbeit einzuengen.